



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Mehr Transparenz durch leicht zugängliche Informationen zum Infektionsgeschehen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Transparenz des Infektionsgeschehens und der Erforderlichkeit vielfältiger Maßnahmen im Zusammenhang mit der Eindämmung der Corona-Pandemie weiter zu erhöhen, indem ein niedrigschwelliges Informationsportal mit den wichtigsten Fakten im Hinblick auf die Entwicklung der Pandemie beispielsweise beim Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) angeboten wird, wobei auf die Übersichtlichkeit und leichte Verständlichkeit besonders geachtet werden soll. Durch einen einfachen Zugang zu allen relevanten Informationen wie Inzidenzzahlen, Hospitalisierung und Auslastung der Kapazitäten an Intensivbetten auf einen Blick kann die Akzeptanz notwendiger Maßnahmen erhöht werden. Um das exponentielle Infektionsgeschehen wirksam und dauerhaft einzudämmen ist es unerlässlich, dass jeder Einzelne dazu beiträgt die Infektionsketten zu unterbrechen und die Kontakte einschränkt.

### **Begründung:**

Das sehr infektiöse Coronavirus stellt das Gesundheitssystem, die Wirtschaft und auch die gesamte Gesellschaft auf eine harte Bewährungsprobe. Gerade die aktuellen Einschränkungen für November betreffen jeden Einzelnen und bedeuten für viele Menschen Verzicht hinsichtlich des sozialen Miteinanders und der persönlichen Freizeitgestaltung, aber auch wirtschaftliche Härten. Dennoch sind die einschneidenden Maßnahmen der Staatsregierung notwendig, um die exponentielle Entwicklung des Infektionsgeschehens einzudämmen. Um die Akzeptanz der Maßnahmen bei den Bürgerinnen und Bürgern zu erhöhen, ist es aber erforderlich, dass die Hintergründe der Pandemie für jedermann leicht verständlich und dennoch sachlich fundiert und vollständig aufbereitet werden. Derzeit sind die Zahlen der 7-Tage-Inzidenz weit verbreitet und werden vom LGL und vom Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlicht. Dagegen ist die Auslastung der Intensivbetten nur beim Intensivregister der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) zu erfahren und die freie Bettenkapazitäten der bayerischen Krankenhäuser ist gar nicht öffentlich zugänglich. Sehr positiv stellt sich im Vergleich die Information des Schweizer Bundeamts für Gesundheit dar, wo auf einer Seite alle relevanten Informationen inklusiver der Hospitalisierung veröffentlicht werden und eine Beschränkung auf die wesentlichen Inhalte erfolgt.